

Errichtung und Betrieb von drei Windenergieanlagen im Windpark Nonnenberg, Hochsauerlandkreis

**Begründung zum Antrag auf naturschutzrechtliche
Befreiung von den Festsetzungen des Landschafts-
schutzgebietes „Schmallenberg Süd-Ost“**



MESTERMANN
LANDSCHAFTSPLANUNG

GmbH & Co. KG

Brackhüttenweg 1
59581 Warstein-Hirschberg
☎ 02902-66031-0
info@mestermann-landschaftsplanung.de

Betrieb von drei Windenergieanlagen im Windpark Nonnenberg, Hochsauerlandkreis

Begründung zum Antrag auf naturschutzrechtliche Befreiung von den Festsetzungen des Landschafts- schutzgebietes „Schmallenberg Süd-Ost“

Auftraggeber:

Grünwerke GmbH
Höherweg 200
40223 Düsseldorf

Verfasser:

Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG
Brackhüttenweg 1
59581 Warstein-Hirschberg

Bearbeiter:

Ann-Katrin Gockel
M. Sc.-Ing. Landschaftsarchitektur

Adam Schmieding
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften

Bertram Mestermann
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt

Proj.-Nr. 2166

Warstein-Hirschberg, März 2026

Verzeichnisse

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	IV
Abbildungsverzeichnis	IV
1.0 Veranlassung und Aufgabenstellung	1
2.0 Geplantes Vorhaben.....	3
3.0 Landschaftsschutzgebiet „Schmallenberg Süd-Ost“ (2.3.1)	4
3.1 Allgemeine Charakterisierung.....	4
3.2 Schutzgegenstand der Landschaftsschutzgebiete	4
3.2.1 Schutzzweck.....	4
3.2.2 Generelle Festsetzungen für Landschaftsschutzgebiete	4
3.2.3 Verbote und Erlaubnisvorbehalte	4
4.0 Wirkungen des Vorhabens auf das Landschaftsschutzgebiet	7
4.1 Vorhabensspezifische Wirkungen	7
4.2 Vorbelastungen	7
4.3 Durch die Wirkungen eintretende Verbotstatbestände	9
5.0 Begründung zum Antrag auf naturschutzrechtliche Befreiung von den Festsetzungen der Landschaftsschutzgebiete	10
5.1 Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses	10
5.2 Vereinbarkeit des Vorhabens mit den Belangen von Naturschutz und Landschaftspflege	11
5.3 Abschließende Betrachtung.....	12
6.0 Zusammenfassung	13
Quellenverzeichnis	14

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 Lage der geplanten WEA	1
Abb. 2 Lage der Landschaftsschutzgebiete	2
Abb. 3 Blick aus dem Windpark in die Landschaft.	7
Abb. 4 Blick über den Anlagenstandort WEA 1.....	8
Abb. 5 Blick über den Anlagenstandort WEA 3.....	8

1.0 Veranlassung und Aufgabenstellung

Die Grünwerke GmbH plant die Errichtung und den Betrieb von drei Windenergieanlagen (WEA) im Windpark Nonnenberg, Hochsauerlandkreis.

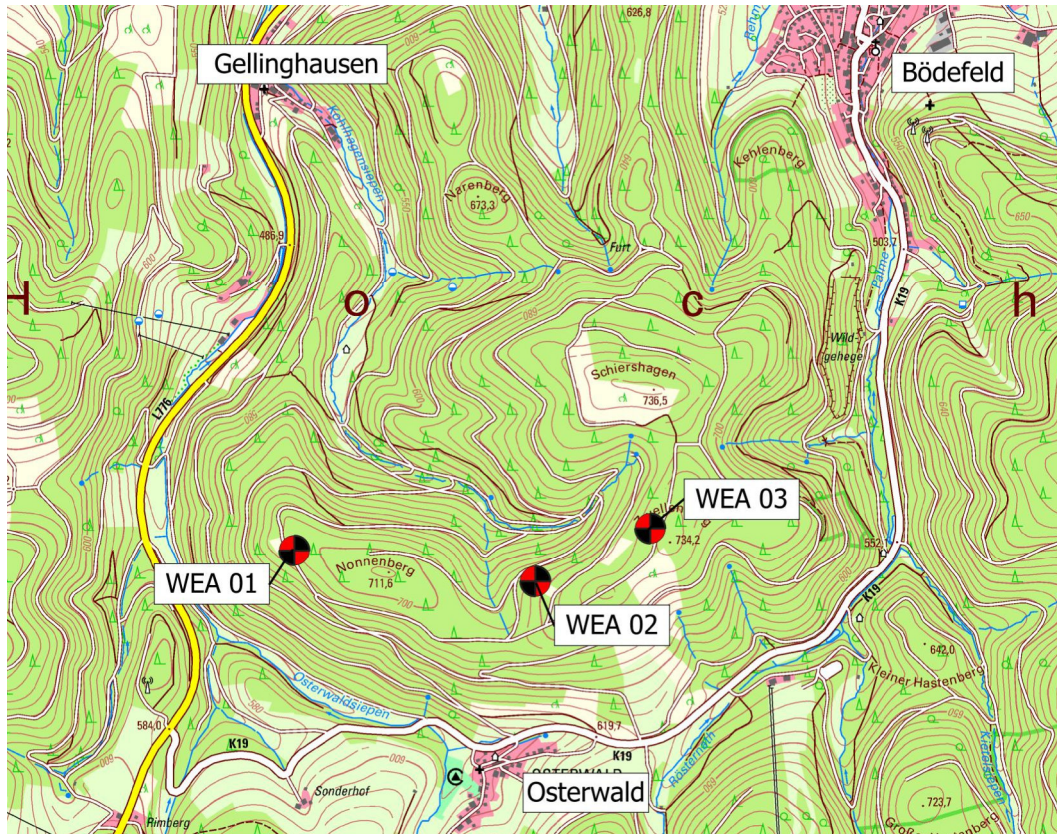


Abb. 1 Lage der geplanten WEA
(rot-schwarze Kreise) auf Grundlage der Topografischen Karte.

Die geplanten WEA liegen innerhalb des Geltungsbereiches des Landschaftsschutzgebietes „Schmallenberg Süd-Ost“ (2.3.1). Weiterhin befinden sich die Landschaftsschutzgebiete „Offenlandinseln Osterwald“ (2.3.2.03) und „Brabecke und Gellinghauser Bach mit Seitentälern von nördlich Brabecke bis Osterwald und südlich Bödefeld“ (2.3.3.01) innerhalb des Untersuchungsgebietes 500 m um die geplanten Nutzflächen.

„Mit 45,2 Prozent der Landesfläche decken Landschaftsschutzgebiete einen Großteil der Flächen des Landes Nordrhein-Westfalen ab. Die Großflächigkeit dieser Ausweisungen ist unter anderem vor dem Hintergrund der Abwehr der Siedlungsentwicklung in den baulichen Außenbereich und der Zersiedelung der Landschaft zu verstehen. In manchen Gemeinden umfassen Landschaftsschutzgebiete daher fast den gesamten bauplanungsrechtlichen Außenbereich, in dem der Gesetzgeber die Errichtung von Windenergieanlagen privilegiert hat [sic]. Deshalb kommt der Vereinbarkeit der Errichtung von Windenergieanlagen mit Landschaftsschutzgebietsausweisungen beziehungsweise –festsetzungen für den Ausbau der Windenergie in Nordrhein-Westfalen besondere Bedeutung zu.“ (MWIDE 2018)

Veranlassung und Aufgabenstellung

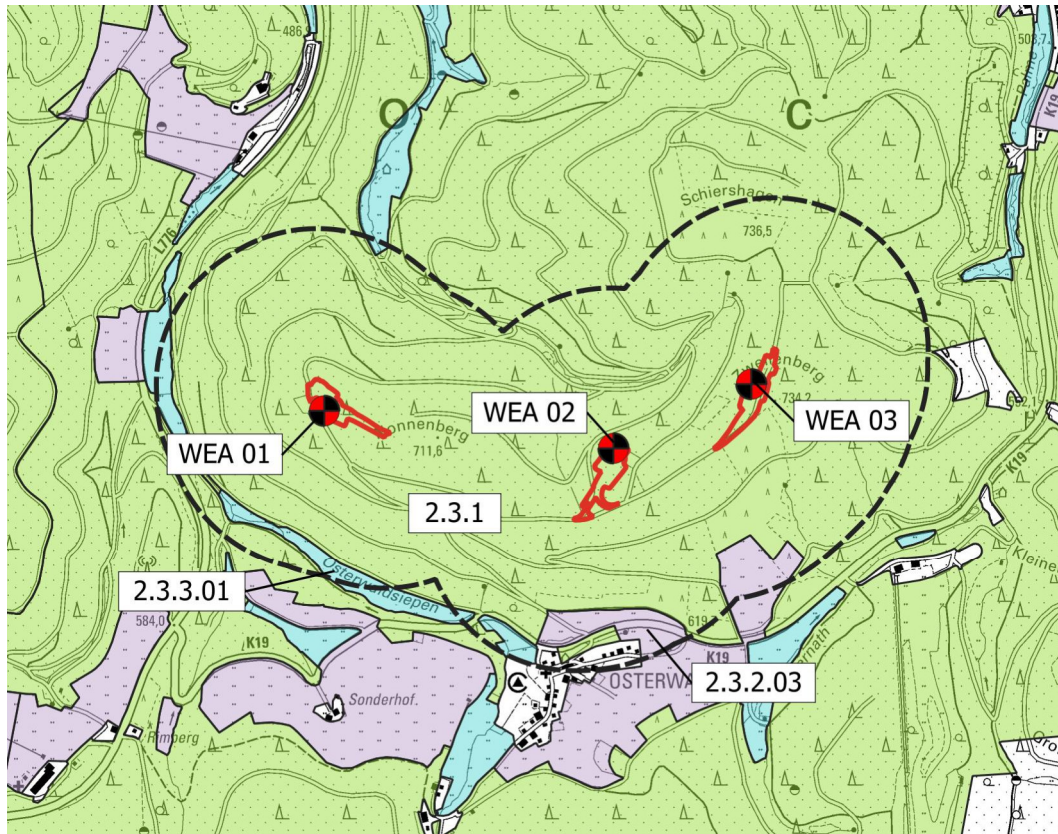


Abb. 2 Lage der Landschaftsschutzgebiete (farbige Flächen) innerhalb der Untersuchungsgebiete 500 m (schwarze Strichlinie) und zu den geplanten WEA (rot-schwarzer Kreis) sowie zu den Nutzflächen (rote Linien) auf Basis der Topografischen Karte.

Da gemäß § 26 Abs. 2 BNatSchG alle Handlungen verboten sind, die den Charakter des Gebietes verändern oder dem besonderen Schutzzweck zuwiderlaufen, ist zur Realisierung des geplanten Vorhabens eine naturschutzrechtliche Befreiung von den Geboten und Verboten der Schutzgebietsverordnung gemäß § 67 BNatSchG notwendig.

Daher ist eine Befreiung von den Verboten und Geboten des Landschaftsschutzgebietes „Schmallenberg Süd-Ost“ (2.3.1) erforderlich. Hiermit wird die Begründung für den Antrag auf eine naturschutzrechtliche Befreiung von den Festsetzungen des Landschaftsschutzgebietes vorgelegt.

2.0 Geplantes Vorhaben

Die Grünwerke GmbH plant die Errichtung und den Betrieb von drei WEA im Windpark Nonnenberg, Hochsauerlandkreis. Vorgesehen ist der Neubau von WEA des Typs Vestas V150 6.0 MW mit einer Nabenhöhe von 169 m und einem Rotordurchmesser von 150 m. Die Gesamthöhe beträgt somit 244 m (bei senkrecht gestellter Rotorblattspitze). Zum Bau und Betrieb werden neben den eigentlichen Standorten auch Kranstellflächen, Montage- und Lagerflächen sowie Zuwegungen benötigt.

Die geplanten WEA befinden sich auf dem Stadtgebiet von Schmallenberg, südwestlich der Ortslage Bödefeld, im südlichen bzw. südwestlichen Teil der Erhebung „Schiershagen“ unweit der Erhebung „Nonnenberg“.

Im Umfeld der geplanten WEA sind weitere WEA als Windpark „Schmallenberg-Schiershagen“ durch eine andere Antragstellerin geplant.

Neben diesem Antrag auf Befreiung wurde ein Landschaftspflegerischer Begleitplan, ein Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag inklusive Faunistischer Untersuchung und ein UVP-Bericht erstellt:

- Mestermann Landschaftsplanung (2026A): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Landschaftspflegerischer Begleitplan zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von drei Windenergieanlagen im Windpark Nonnenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 1 – Grundlagen.
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2026B–D): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Landschaftspflegerischer Begleitplan zum Antrag auf Errichtung und zum Betrieb von drei Windenergieanlagen im Windpark Nonnenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 2 – Vertiefende Betrachtung Anlagenstandorte
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2026E): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Landschaftspflegerischer Begleitplan zum Antrag auf Errichtung und zum Betrieb von drei Windenergieanlagen im Windpark Nonnenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 3 – Betrachtung der Wechselwirkungen und Zusammenfassung
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2026F): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. UVP-Bericht zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von drei Windenergieanlagen im Windpark Nonnenberg, Hochsauerlandkreis
- WELUGA UMWELTPLANUNG (2025A): Planung eines Windparks am Standort Schmallenberg (Hochsauerlandkreis). Faunistische Untersuchung (Avifauna)
- WELUGA UMWELTPLANUNG (2025B): Planung eines Windparks am Standort Schmallenberg (Hochsauerlandkreis). Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (Stufe I & II) nach § 44 BNatSchG

3.0 Landschaftsschutzgebiet „Schmallenberg Süd-Ost“ (2.3.1)

3.1 Allgemeine Charakterisierung

Das Landschaftsschutzgebiet „Schmallenberg Süd-Ost“ (2.3.1) ist ein Landschaftsschutzgebiet des Typs A. Das Schutzgebiet umfasst eine gesamte Fläche von ca. 11.304 ha und gliedert sich in ein Teilflächennetz. Das Schutzgebiet besteht im Norden und Westen aus weitläufigen offenen Muldenlandschaften, die von bewaldeten Rücken und Kuppen getrennt werden. Die vorhandenen Freiflächen liegen je nach Bereich in Mulden, Auen sowie an Unter- und Mittelhängen und wurden aufgrund des hohen Waldanteils überwiegend kleinräumigen Schutzkategorien zugeordnet. Der Wald besteht größtenteils aus Fichtenbeständen (HSK 2008).

3.2 Schutzgegenstand der Landschaftsschutzgebiete

3.2.1 Schutzzweck

Der Schutzzweck des Landschaftsschutzgebietes „Schmallenberg Süd-Ost“ (2.3.1) besteht darin, die charakteristische, von Wald und Offenflächen geprägte Landschaft in ihrer Eigenart und Schönheit zu bewahren, die ökologische Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts zu sichern und gegebenenfalls wiederherzustellen. Gleichzeitig soll das Gebiet als schützender Puffer die Verbindung sowie Funktionsfähigkeit des Schutzgebietsnetzes Natura 2000 stärken. Darüber hinaus umfasst der Schutz auch die Erhaltung der im Gebiet vorhandenen kulturhistorischen Relikte (LANUK 2026).

3.2.2 Generelle Festsetzungen für Landschaftsschutzgebiete

„Generell gilt, dass nach § 26 BNatSchG Abs. 1 näher bestimmte Flächen als Landschaftsschutzgebiete festgesetzt werden, soweit dies

1. zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes oder der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter einschließlich des Schutzes von Lebensstätten und Lebensräumen bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten,
2. wegen der Vielfalt, Eigenart und Schönheit oder der besonderen kulturhistorischen Bedeutung der Landschaft oder
3. wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung erforderlich ist“ (HSK 2008).

3.2.3 Verbote und Erlaubnisvorbehalte

„Es ist verboten,

- a) bauliche Anlagen zu errichten oder in einer das Landschaftsbild beeinträchtigenden Weise zu ändern, auch wenn sie keiner Genehmigung oder Anzeige bedürfen;
unberührt bleiben
- Bauvorhaben gemäß § 35 Abs. 1 Ziffer 1 und 2 des Baugesetzbuches, soweit

Landschaftsschutzgebiet „Schmallenberg Süd-Ost“ (2.3.1)

- sie nach Feststellung der Unteren Naturschutzbehörde dem Schutzzweck nicht entgegenstehen und hinsichtlich Standort und Gestaltung der Landschaft angepasst werden,
- die Errichtung von Wildfütterungen, Jagdhochsitzen, offenen Melkständen oder offenen Schutzhütten für das Weidevieh sowie von nach Art und Größe üblichen Forstkultur- und Weidezäunen. [...]
- b) Aufschüttungen, Verfüllungen, Abgrabungen oder Ausschachtungen vorzunehmen; unberührt bleiben Maßnahmen im Rahmen ortsüblicher Nutzungen von Gärten sowie Abgrabungen geringen Umfangs für den Eigenbedarf eines land- oder forstwirtschaftlichen Betriebes.
- c) Straßen, Wege oder Stellplätze zu errichten; unberührt bleibt die Anlage von Wegen im Rahmen ordnungsgemäßer Land- und Forstwirtschaft, soweit sie – z. B. durch erhebliche Bodenauf- oder -abträge oder durch bituminöse Befestigung oder Inanspruchnahme wertvoller Biotope – nicht unter die Eingriffsregelung des Bundesnaturschutzgesetzes fallen.
- d) oberirdische oder unterirdische Versorgungs- oder Entsorgungsleitungen neu anzulegen; unberührt bleibt die Verlegung von innerbetrieblichen Leitungen, die der Versorgung der Land- und Forstwirtschaft sowie des Gartenbaues dienen und die Verlegung von Leitungen in der Fahrbahn von Straßen und Wegen. [...]
- e) Hecken, Feld- oder Ufergehölze, Hochstaudenfluren oder Röhrichte zu beseitigen oder zu schädigen oder auf andere Weise in ihrem Wachstum zu gefährden; unberührt bleiben Maßnahmen im Rahmen der ordnungsgemäßen Pflege, Erhaltung und Bewirtschaftung von Gehölzen und von Wald, soweit dies dem Schutzzweck nicht zuwiderläuft. [...]
- f) Stoffe oder Gegenstände zu lagern, abzulagern, einzuleiten der sich ihrer in anderer Weise zu entledigen, die das Landschaftsbild oder den Naturhaushalt gefährden oder beeinträchtigen können; unberührt bleibt
- die vorübergehende Lagerung von Produkten der Land- und Forstwirtschaft sowie des Gartenbaus;
 - die vorübergehende Lagerung von Dünger, Kompost und Klärschlamm;
 - die vorübergehende Ablagerung von Stoffen und Gegenständen, die bei Maßnahmen der Gewässerunterhaltung anfallen;
 - das Ablagern von auf den umliegenden Feldern gesammelten Natursteinen (Feldsteinen) am Feldrand und außerhalb vorhandener Hohlformen;
 - die vorübergehende Lagerung von Holz an den Wegeseitenrändern zum Bereitstellen für die Holzabfuhr.
- g) außerhalb befestigter Hofflächen Verkaufsstände oder Verkaufswagen, Zelte, Wohnmobile, Wohnwagen oder ähnliche, dem zeitweisen Aufenthalt von Menschen dienende Anlagen aufzustellen; unberührt bleibt das zeitweilige Aufstellen von Verkaufsständen an Straßen und Parkplätzen sowie von temporären

Landschaftsschutzgebiet „Schmallenberg Süd-Ost“ (2.3.1)

Bauten im Rahmen sportlicher Großveranstaltungen und von Waldarbeiter-schutzwagen.

- h) außerhalb der befestigten Straßen und Fahrwege, der eingerichteten Park- und Stellplätze ein Kraftfahrzeug zu führen oder abzustellen und außerhalb von Straßen und festen Wegen Fahrrad zu fahren; unberührt bleiben das Führen und Abstellen von Fahrzeugen im Rahmen ordnungsgemäßer land- und forstwirtschaftlicher sowie gartenbaulicher und jagdlicher Tätigkeit oder wasserwirtschaftlicher Maßnahmen
- i) in bisher undrännierten Flächen Drainagen anzulegen oder den Grundwasserstand anderweitig zu verändern; unberührt bleibt die Beseitigung von Stau- und Nässeflächen als Folge künstlicher Bodenverdichtungen durch Boden- oder Tiefenlockerung sowie die Instandhaltung vorhandener Drainagen
- j) Einrichtungen für den Modellsport zu schaffen sowie die motorbetriebenen Modelle fahren oder fliegen zu lassen;
- k) Jeglicher Motorsport sowie das Starten von Hängegleitern oder sonstigen Fluggeräten;
- l) Gewässer, einschließlich Fischteiche, anzulegen oder umzugestalten; unberührt bleiben Unterhaltungsmaßnahmen an rechtlich zugelassenen Feuerlösch- und Fischteichen, wenn keine Abgrenzungsänderungen der Wasserfläche vorgenommen werden, sowie solche, die der ökol. Verbesserung gem. § 27 WHG dienen“ (HSK 2008).

Zusätzlich ist es verboten, Erstaufforstungen vorzunehmen sowie Weihnachtsbaum-, Schmuckreisig- und Baumschulkulturen neu anzulegen.

4.0 Wirkungen des Vorhabens auf das Landschaftsschutzgebiet

4.1 Vorhabensspezifische Wirkungen

Die drei geplanten WEA liegen vollständig innerhalb des Landschaftsschutzgebietes „Schmallenberg Süd-Ost“ (2.3.1).

Von dem Bau, der Errichtung und dem Betrieb von WEA können bau-, anlage- und betriebsbedingte Auswirkungen auf den Naturhaushalt ausgehen. Wie bei jedem Hochbauvorhaben stehen diese in Verbindung mit der Überbauung von Grundflächen, der temporären Beanspruchung von Randflächen durch die Bautätigkeit, der Schaffung von Infrastruktureinrichtungen (Versorgungsleitungen, Nebengebäude) und der Anlage von Verkehrsflächen am Anlagenstandort. Wirkungen auf die Umgebung können von der Silhouettenwirkung, von Schallemissionen, von Schattenwurf und von der bedrängenden Wirkung ausgehen.

4.2 Vorbelastungen

Als Vorbelastung im Bereich des Landschaftsschutzgebietes „Schmallenberg Süd-Ost“ (2.3.1) kann das flächendeckende Vorkommen der Baumart Fichte und Weihnachtsbaumkulturen betrachtet werden. Ein Großteil der Waldflächen besteht aus nicht lebensraumtypischen Baumarten oder aufgrund der Borkenkäferproblematik aus Kahlschlagflächen. Südwestlich der WEA an der Landesstraße L 776 befindet sich eine Funk- und Fernmeldeanlage, welche als hohe vertikale Struktur im Umfeld der geplanten WEA sichtbar ist.



Abb. 3 Blick aus dem Windpark in die Landschaft.

Wirkungen des Vorhabens auf das Landschaftsschutzgebiet



Abb. 4 Blick über den Anlagenstandort WEA 1.
Im Hintergrund die Funk- und Fernmeldeanlage.



Abb. 5 Blick über den Anlagenstandort WEA 3.
Im Hintergrund die Funk- und Fernmeldeanlage.

Wirkungen des Vorhabens auf das Landschaftsschutzgebiet

4.3 Durch die Wirkungen eintretende Verbotstatbestände

Durch die Errichtung und den Betrieb der WEA im Windpark Nonnenberg wird innerhalb des Landschaftsschutzgebietes „Schmallenberg Süd-Ost“ gegen die folgenden Verbote und Erlaubnisvorbehalte verstoßen (vgl. HSK 2008):

„1. bauliche Anlagen sowie andere Anlagen und Einrichtungen im Sinne der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen [...], Straßen und Wege, ober- und unterirdische Ver- und Entsorgungsleitungen, Zäune oder andere Einfriedungen, Werbeanlagen, Verkaufsstände, Warenautomaten sowie Stellplätze für Fahrzeuge, Bootstege und Einrichtungen für den Luft- oder Wassersport zu errichten, zu erstellen, anzubringen, zu erweitern oder zu verändern [...]

3. Aufschüttungen, Verfüllungen, Abgrabungen oder Ausschachtungen vorzunehmen oder die Bodengestalt auf andere Weise zu verändern,

5. Ufergehölze, Röhricht- oder Schilfbestände, Büsche, Hecken, Feldgehölze, Einzelbäume, Baumreihen oder Baumgruppen zu beseitigen oder zu beschädigen [...]

(2) Darüber hinaus sind alle Handlungen verboten, die den Charakter des Gebietes verändern können oder den Schutzzweck gem. § 1 der Verordnung zuwiderlaufen.“
(HSK 2008)

Als **allgemeine Schutzkriterien** des Landschaftsschutzgebietes sind die nachfolgenden relevant:

- Erhaltung oder Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts oder der Nutzungsfähigkeit der Naturgüter
- die Vielfalt, Eigenart oder Schönheit des Landschaftsbildes
- die besondere Bedeutung dieses Gebietes für die Erholung

5.0 Begründung zum Antrag auf naturschutzrechtliche Befreiung von den Festsetzungen der Landschaftsschutzgebiete

Gemäß § 67 Abs. 1 BNatSchG kann „von den Geboten und Verboten dieses Gesetzes, in einer Rechtsverordnung auf Grund des § 57 BNatSchG sowie nach dem Naturschutzgesetz der Länder [...] auf Antrag Befreiung gewährt werden, wenn

1. dies aus Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses, einschließlich sozialer und wirtschaftlicher Art, notwendig ist oder
2. die Durchführung der Vorschriften im Einzelfall zu einer unzumutbaren Belastung führen würde und die Abweichung mit den Belangen von Naturschutz und Landschaftspflege vereinbar ist.“

5.1 Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses

Mit Blick auf die fortgeschriebenen bundesrechtlichen Vorgaben hat sich die Bedeutung des Ausbaus der Windenergie weiter erhöht. Die Bundesregierung hat das Ziel, den Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch bis 2030 auf mindestens 80 % zu erhöhen. Dementsprechend wird nach § 1 EEG 2003 (Erneuerbare-Energien-Gesetz [EEG], 2023) als Zweck und Ziel des Gesetzes im Hinblick auf das öffentliche Interesse folgendes formuliert:

„(1) Ziel dieses Gesetzes ist insbesondere im Interesse des Klima- und Umweltschutzes die Transformation zu einer nachhaltigen und treibhausgasneutralen Stromversorgung, die vollständig auf erneuerbaren Energien beruht.

(2) Zur Erreichung des Ziels nach Absatz 1 soll der Anteil des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms am Bruttostromverbrauch im Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland einschließlich der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone (Bundesgebiet) auf mindestens 80 Prozent im Jahr 2030 gesteigert werden.

(3) Der für die Erreichung des Ziels nach Absatz 2 erforderliche Ausbau der erneuerbaren Energien soll stetig, kosteneffizient, umweltverträglich und netzverträglich erfolgen.

Zur Erreichung der genannten Ziele stellt der Ausbau der Windenergie an Land einen zentralen Baustein dar. Somit soll im Jahr 2030 nach § 4 Abs. 1 EEG 2023 eine Steigerung der installierten Leistung durch WEA an Land auf 115 Gigawatt erreicht werden.

Vor diesem rechtlichen und energiepolitischen Hintergrund entspricht die Nutzung der Windenergie dem überwiegenden öffentlichen Interesse und dient der Erfüllung nationaler Klimaschutzziele sowie der Sicherstellung einer nachhaltigen und resilienten Energieversorgung.“

Die geplanten drei WEA befinden sich in einem räumlichen und funktionalen Kontext und bilden einen Windpark. Diese Art der Konzentration von Anlagen an einem Standort ist vor dem Hintergrund der Zielsetzung der Bündelung von WEA sowie unter technischen und wirtschaftlichen Aspekten sinnvoll.

Gemäß § 3 Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG) ist Nordrhein-Westfalen verpflichtet, bis spätestens 2027 mindestens 1,1 % und bis 2032 mindestens 1,8 % seiner

**Begründung zum Antrag auf naturschutzrechtliche Befreiung von den Festsetzungen der
Landschaftsschutzgebiete**

Landesfläche für die Nutzung der Windenergie bereitzustellen. Diese Flächenbeitragswerte sind bundesrechtlich verbindlich und verpflichten das Land, auch solche Gebiete planerisch zu berücksichtigen, die bislang aufgrund konkurrierender Nutzungen zurückhaltend betrachtet wurden.

Aktuell haben fünf der sechs Planungsregionen in NRW ihr Flächenziel bereits erreicht, darunter ist auch die Bezirksregierung Arnsberg.

5.2 Vereinbarkeit des Vorhabens mit den Belangen von Naturschutz und Landschaftspflege

Über die Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses hinaus wird nachfolgend erläutert, warum die Errichtung des Windparks Nonnenberg mit den Belangen des Naturschutzes und der Landschaftspflege vereinbar ist.

Das Landschaftsschutzgebiet wird zur „Erhaltung oder Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts oder der Nutzungsfähigkeit der Naturgüter, - wegen der Vielfalt, Eigenart oder Schönheit des Landschaftsbildes und - wegen der besonderen Bedeutung dieses Gebietes für die Erholung unter Landschaftsschutz gestellt“ (HSK 2008) festgesetzt.

Durch den Bau und Betrieb von WEA ergeben sich im Bereich der Anlagenstandorte sowie im Umfeld unterschiedliche Wirkungen. Flächen werden dauerhaft oder temporär durch Fundamente, Zuwegungen und Nutzflächen überbaut, wodurch Lebensräume und Bodenstrukturen verändert oder verloren gehen. Während der Bauphase treten zusätzliche temporäre Eingriffe wie Vegetationsentfernungen, Bodenverdichtungen und Störungen durch Lärm, Staub und Baustellenaktivitäten auf. Mit den errichteten WEA verändert sich das Landschaftsbild durch die hohe, weithin sichtbare Struktur. Zudem können bestehende Verbindungen zwischen Lebensräumen beeinträchtigt werden. Im Betrieb kommen weitere Veränderungen hinzu, etwa ein erhöhtes Kollisionsrisiko für Vögel und Fledermäuse sowie akustische Einflüsse, die zu Verhaltensänderungen bei Tieren führen können. Insgesamt entstehen somit bauliche, ökologische und landschaftliche Veränderungen, die teils temporär, teils dauerhaft wirken.

Im Landschaftsschutzgebiet „Schmallenberg Süd-Ost“ (2.3.1) werden durch das Vorhaben ausschließlich Biototypen beansprucht, die überwiegend aus nicht lebensraumtypischen Baumarten bestehen (vgl. Kap. 4.2). Dabei handelt es sich insbesondere um geringwertige Strukturen wie Fichtenbestände und Weihnachtsbaumkulturen, die eine geringe naturschutzfachliche Bedeutung aufweisen.

Der dauerhafte Flächenbedarf der geplanten WEA beträgt rund 1,74 ha und ist im Verhältnis zur Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebietes von 11.304 ha als sehr gering einzustufen. Weitere ca. 2,8 ha werden temporär während der Errichtung der WEA beansprucht (vgl. MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2026A). Die Eingriffe konzentrieren sich auf bereits vorbelastete oder intensiv genutzte Bereiche, sodass die übergeordneten Schutzzwecke des Landschaftsschutzgebietes nur in begrenztem Umfang berührt werden.

**Begründung zum Antrag auf naturschutzrechtliche Befreiung von den Festsetzungen der
Landschaftsschutzgebiete**

Der Landschaftsraum wird durch eine bewegte Topografie mit einem hohen Waldanteil geprägt. Bedingt durch Aufforstungen und Waldumwandlungen wird das Waldbild, wie bereits erwähnt, von Fichtenwäldern dominiert. Bestandsalter und Ausprägung der Wälder sind unterschiedlich. Je nach Standort im Gelände sind weite Blicke in die Landschaft möglich. Die geplanten WEA liegen alle in der Landschaftsbildeinheit LBE-VIb-040-W2, welche durch das LANUV (2018) mit dem Wert hoch und einer besonderen Bedeutung eingestuft wurde. WEA sind optisch markante technische Anlagen, die das Landschaftsbild der Umgebung beeinflussen. Anlagen- und betriebsbedingt werden die geplanten WEA auch in der weiteren Umgebung sichtbar sein. Diese Eingriffe in das Landschaftsbild wurden im Rahmen des Landschaftspflegerischen Begleitplanes (MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2026B-F) berücksichtigt und ein entsprechendes Ersatzgeld von insgesamt 228.823,20 € ermittelt.

Die Eingriffe in das Landschaftsschutzgebiet führen nicht zu erheblichen Beeinträchtigungen der landschaftlichen, ökologischen oder erholungsbezogenen Funktionen des Schutzgebietes.

5.3 Abschließende Betrachtung

Der Artenschutzrechtliche Fachbeitrag (WELUGA UMWELTPLANUNG 2025A-B) sowie der Landschaftspflegerische Begleitplan inkl. UVP-Bericht (MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2026A-F) zur Errichtung der geplanten WEA im Windpark Nonnenberg kommen jeweils zu dem Ergebnis, dass durch das Vorhaben keine erheblichen Betroffenheiten des Artenschutzes und des Naturhaushaltes ausgelöst werden.

Neben der Vereinbarkeit des Vorhabens mit den Belangen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ist das geplante Vorhaben vor dem Hintergrund einer angestrebten Energiewende von öffentlichem Interesse. Darüber hinaus können die Landschaftsschutzgebiete auch mit den WEA auf der Vorhabenfläche eine Funktion als Landschaftsschutzgebiet grundsätzlich übernehmen.

Eine naturschutzfachliche Befreiung von den Geboten und Verboten der Schutzgebietsverordnungen des Landschaftsschutzgebietes kann für die geplante Errichtung der WEA aus fachlich gutachterlicher Sicht gewährt werden.

Zusammenfassung

6.0 Zusammenfassung

Die Grünwerke GmbH plant die Errichtung und den Betrieb von drei Windenergieanlagen (WEA) im Windpark Nonnenberg im Hochsauerlandkreis.

Die geplanten WEA liegen innerhalb des Geltungsbereiches des Landschaftsschutzgebietes „Schmallenberg Süd-Ost“ (2.3.1). Weiterhin befinden sich die Landschaftsschutzgebiete „Offenlandinseln Osterwald“ (2.3.2.03) und „Brabecke und Gellinghauser Bach mit Seitentälern von nördlich Brabecke bis Osterwald und südlich Bödefeld“ (2.3.3.01) innerhalb des Untersuchungsgebietes 500 m um die geplanten Nutzflächen.

Der Artenschutzrechtliche Fachbeitrag inkl. Faunistischer Untersuchung (WELUGA UMWELTPLANUNG 2025A-B) sowie der Landschaftspflegerische Begleitplan und der UVP-Bericht (MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2026A-F) zur geplanten Errichtung der drei WEA im Windpark Nonnenberg im Hochsauerlandkreis kommen jeweils zu dem Ergebnis, dass durch die Errichtung der Anlagen keine nachteiligen Betroffenheiten des Artenschutzes und des Naturhaushaltes ausgelöst werden.

Es wird zu keiner Beeinträchtigung der Schutz- und Entwicklungsziele oder des Schutzzwecks des durch die Planung tangierten Landschaftsschutzgebietes „Schmallenberg Süd-Ost“ kommen.

Eine naturschutzfachliche Befreiung von den Geboten und Verboten der Schutzgebietsverordnungen der genannten Landschaftsschutzgebiete kann für die geplante Errichtung der drei WEA aus fachlich gutachterlicher Sicht gewährt werden.

Warstein-Hirschberg, März 2026



Bertram Mestermann
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt

Quellenverzeichnis

Quellenverzeichnis

- HSK (2008). Landschaftsplan Schmallenberg Südost: Textliche Darstellungen und Festsetzungen mit Erläuterungen. <https://gis.hochsauerlandkreis.de/webdaten/lp/lpsmso.pdf> (letzter Zugriff: 05.03.2026)
- LANUV (2018): Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Grafik – und Sachdaten der Landschaftsbildeinheiten (Landschaftsbildbewertung) aus dem Fachbeitrag des Naturschutzes und der Landschaftspflege (überarbeiteter Stand September 2018). Recklinghausen.
- LANUK (2026): Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Naturschutzinformationen. (WWW-Seite) <https://www.naturschutzinformationen.nrw.de> (letzter Zugriff am 05.03.2026).
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2026A): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. UVP-Bericht zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von drei Windenergieanlagen im Windpark Nonnenberg, Hochsauerlandkreis. Warstein-Hirschberg.
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2026B): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Landschaftspflegerischer Begleitplan zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von drei Windenergieanlagen im Windpark Nonnenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 1 – Grundlagen. Warstein-Hirschberg.
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2026C): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Landschaftspflegerischer Begleitplan zum Antrag auf Errichtung und zum Betrieb von drei Windenergieanlagen im Windpark Nonnenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 2 – Vertiefende Betrachtung Standort WEA 01. Warstein-Hirschberg.
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2026D): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Landschaftspflegerischer Begleitplan zum Antrag auf Errichtung und zum Betrieb von drei Windenergieanlagen im Windpark Nonnenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 2 – Vertiefende Betrachtung Standort WEA 02. Warstein-Hirschberg.
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2026E): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Landschaftspflegerischer Begleitplan zum Antrag auf Errichtung und zum Betrieb von drei Windenergieanlagen im Windpark Nonnenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 2 – Vertiefende Betrachtung Standort WEA 03. Warstein-Hirschberg.
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2026F): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Landschaftspflegerischer Begleitplan zum Antrag auf Errichtung und zum Betrieb von drei Windenergieanlagen im Windpark Nonnenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 3 – Betrachtung der Wechselwirkungen und Zusammenfassung. Warstein-Hirschberg.

Quellenverzeichnis

MWIDE (2018): Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie. Gemeinsamer Runderlass für die Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen und Hinweise für die Zielsetzung und Anwendung (Windenergie-Erlass) vom 8. Mai 2018. Düsseldorf.

WELUGA UMWELTPLANUNG (2025A): Planung eines Windparks am Standort Schmallenberg (Hochsauerlandkreis). Faunistische Untersuchung (Avifauna)

WELUGA UMWELTPLANUNG (2025B): Planung eines Windparks am Standort Schmallenberg (Hochsauerlandkreis). Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (Stufe I & II) nach § 44 BNatSchG